

Drucksache GR 083 / 2021

Heidenheim, 01.06.2021
Festspiele und Kulturbüro
von Fürich, Oliver
Jochner, Matthias

I. Vorlage an:

Gemeinderat

15.06.2021

beschließend

öffentlich

Tagesordnungspunkt:

**Opernfestspiele Heidenheim
- Vergabe neue mobile Tribünenanlage**

Anlagen:

II. Beschlussantrag:

Die Firma Nüssli (Deutschland) GmbH, Rothgrund 6, 91154 Roth erhält den Auftrag für die Mobile Tribünenanlage für die Opernfestspiele Heidenheim zu den Preisen ihres Angebotes in Höhe von 425.068,00 Euro.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahr	Produktsachkonto	Verfügbare Mittel (EUR)	Bedarf (EUR)		Erläuterung
			Einmalig	Laufend	
2021	26.20.0000-78312000.100	400.000	425.068,00		400.000 Euro gemäß Eilentscheidung vom 26.04.2021; 25.068 Euro aus allgemeiner Deckungsreserve (weitere Erläuterung in der Sachdarstellung)
2022	26.20.0000-4711300		33.736,50		Auf- und Abbau erst im Jahr 2022, Finanzierung aus laufendem Budget Opernfestspiele

III. Sachdarstellung und Begründung:

Die Arbeiten waren öffentlich ausgeschrieben. 6 Firmen haben die Unterlagen elektronisch abgeholt. Lediglich ein Angebot wurde abgegeben.

Bieterin, Firma Nüssli (Deutschland) GmbH, Roth	425.068,00 Euro	106 %
Inkl. erstmaligem Auf- und Abbau 2022	460.113,50 Euro	115 %
Kostenschätzung Geschäftsbereich Festspiele und Kulturbüro	400.000,00 Euro	100 %

Es wird vorgeschlagen, die Arbeiten an die Firma Nüssli (Deutschland) GmbH zu den Preisen ihres Angebotes in Höhe von 425.068,00 Euro zu vergeben.

Der erstmalige Auf- und Abbau erfolgt im Haushaltsjahr 2022, da die Opernfestspiele 2021 u.a. wegen der aktuellen Sanierung des Rittersaals an andere Spielorte ausweichen. Die Kosten sind über die Veranstaltungskosten im Produkt 26.20.00.00 abgedeckt.

Die Bieterin hat die Verpflichtungserklärung gemäß Landestariftreue- und Mindestlohngesetz für öffentliche Aufträge anerkannt.

Finanzierung: Die Fördersumme aus dem Programm Neustart Kultur beträgt 100.000 Euro (Zuwendungsvertrag 13.04.2021). Ausgabemittel stehen in Höhe von 400.000 Euro auf dem Produktsachkonto zur Verfügung (Eilentscheidung vom 26.04.2021). Der städtische Haushalt wird somit mit 325.068 Euro belastet. Hinweis: Im Nachtragshaushalt 2020 wurden bereits Gesamtkosten von 400.000 Euro veranschlagt, wobei allerdings von einer Fördersumme von 80.000 Euro und somit einer Belastung des städtischen Haushalts von 320.000 Euro ausgegangen wurde.



Bernhard Ilg
Oberbürgermeister